



Industriecharme im Hof: Die frühere Glaswarenmanufaktur in der Schwabacher Straße 29a wird zu einem Wohnhaus umgebaut. Im Hintergrund ist der Durchgang zur Fußgängerzone zu sehen. Foto: Alexandra Voigt

Manufaktur wird zum Wohnhaus

DENKMAL In unmittelbarer Nähe zur Fußgängerzone: In einem historischen Altbau sollen Lofts entstehen.

VON ALEXANDRA VOIGT

FÜRTH – In der Fußgängerzone geht es trubelig zu: Leute flanieren durch die Einkaufsstraße, holen sich Eis, trinken Kaffee und schauen in die Schaufenster. Doch sobald man durch das weiß gestrichene Tor in den Hinterhof tritt, herrscht himmlische Ruhe. Ein Vogel zwitschert, in einem Busch summen Insekten.

Hier in der Schwabacher Straße 29a befindet sich eine ehemalige Glaswarenmanufaktur, in der unter anderem Spiegel in Form gebracht wurden. Der Betrieb ist schon lange geschlossen, das denkmalgeschützte Haus verwaist. Im Erdgeschoss steht noch ein alter Schrank mit Kleiderhaken. Daran hängen Hut und Kittel, als hätte der Träger beides gerade erst dort aufgehängt.

Geräte und Apparaturen lassen erahnen, dass hier früher fleißig gearbeitet wurde. Das denkmalgeschützte Gebäude aus dem Jahr 1888 atmet den Industriecharme vergangener Zeiten. Doch bald sollen in dem Ziegelbau sieben große Lofts realisiert werden, die so groß sind, dass sie sich auch für Familien eignen. Zu jeder Einheit wird ein begrünter Carport und eine Terrasse gehören.

„Fürth und seine Höfe, was für ein Juwel“, sagt Baureferentin Christine



Die Wohnungen sollen genug Platz für Familien bieten.

Foto: Andreas Labs

Lippert. Die abgeschiedenen Plätze ermöglichen ruhiges Wohnen – mitten im Herzen der Stadt. Viele historische Gebäude in der ersten Reihe seien in den letzten Jahren und Jahrzehnten saniert worden, „jetzt ist die zweite Reihe dran“, sagt sie mit Blick auf die oft versteckt liegenden Hinterhäuser, wie die Glaswarenmanufaktur. In diesen Objekten lasse sich noch sehr viel Wohnraum gewinnen – „viel mehr, als das mit Neubauten möglich wäre“.

Dass das denkmalgeschützte Fabrikantenwesen in der Schwabacher Straße

von Andreas Labs, dem Inhaber der AL Immobilien Projektentwicklung umgebaut wird, ist für Lippert ein großes Plus.

Er habe in Fürth schon viel Gutes geschaffen, findet die Referentin und verweist auf frühere Sanierungen wie bei den Häusern Königsstraße 115 und 117. In den Altbauten zwischen Stadttheater und Stadtpark entstanden 34 moderne Wohnungen. Auch den Häusern Rosenstraße 1 und 3 hat Labs neuen Glanz verliehen. „Solche Bauherren braucht die Stadt, sie arbeiten mit dem

Bestand, statt einen Neubau nach dem anderen hochzuziehen“, sagt Lippert.

Als der Unternehmer vor 38 Jahren in Fürth angefangen hat, seien 90 Prozent der Fassaden schwarz vom Ruß der Industriebetriebe gewesen. Heute zeige sich die Stadt von einer ganz anderen Seite. Sein persönliches Credo bei Bauprojekten: „Jedes Haus erzählt eine Geschichte. Wenn es auf modernen Standard gebracht wird, muss immer der Charme erhalten bleiben.“

Und der Denkmalschutz? Ein großer Umbau zieht schließlich auch Eingriffe in die historische Bausubstanz nach sich. Früher habe man die oft rigiden Vorgaben gefürchtet, sagt Labs. Heute hätten sich die Verhältnisse geändert: Mit der unteren Denkmalbehörde in Fürth laufen die Abstimmungen seiner Erfahrung nach sehr konstruktiv. „Die Entscheidungen sind pragmatisch, aber denkmalgerecht und nie leichtfertig.“ So sollen die desolaten Fenster beim Haus Schwabacher Straße 29a zum Beispiel nicht um jeden Preis erhalten bleiben, sie müssen aber dem historischen Vorbild entsprechend nachgebaut werden.

Die Baugenehmigung für das Projekt liegt vor, noch im September geht es mit dem Umbau los. Dann kommen Maurer, Elektriker und andere Gewerke.

KURZ BERICHTET

Jugendtanzenensemble bietet Workshop an

FÜRTH – Das Jugendtanzenensemble sucht mit Hilfe eines kostenlosen Kennenlern- und Audition-Workshops am 4. Oktober in der Tanzerei in Fürth nach neuen Mitgliedern zwischen 13 und 18 Jahren. Momentan besteht das ehrenamtlich geführte Projekt des gemeinnützigen Tanzerei-Vereins aus Jugendlichen aus Fürth, Nürnberg, Roßtal und Erlangen. Die Mitgliedschaft ist kostenfrei, setzt aber eine regelmäßige und motivierte Teilnahme an Trainings, Auftritten, Zusatzproben und ein wöchentliches Tanztraining voraus. Mehr Informationen gibt es unter www.jugendtanzenensemble.de

In Zirndorf gibt es vier Bürgermeisterkandidaten

ZIRNDORF – In unserem Artikel zur Nominierung von Marcus Spath als Bürgermeisterkandidat der Zirndorfer Bürgergemeinschaft (ZBG) hieß es, neben dem ZBG-Bewerber stünden noch Sandra Hauber (SPD) und Tom Hesselberger (CSU) für den Chefsessel im Rathaus zur Wahl. Zum Kandidaten-Reigen zählt natürlich auch Lukas Poxleitner (Grüne). Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.

Aktionen zu den Fairen Wochen

OBERASBACH – Der Aktionskreis Fairtrade beteiligt sich an den Fairen Wochen mit einem Infostand am Tag der Offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Oberasbach. Der Stand informiert über die fair beschaffte Feuerwehr-Schutzkleidung und die Fair Wear Foundation. Die Veranstaltung findet am 14. September von 13 bis 17 Uhr in der Freiwilligen Feuerwehr Oberasbach, Roßtaler Str. 10, statt. Zudem zeigt der Aktionskreis vom 6. September bis 5. Oktober Plakate zum Thema Fairer Handel im Ku-Biz.

Geheime Orte im Landkreis Fürth

CADOLZBURG – Die CSU im Landkreis Fürth, die Kreistagsfraktion und der Ortsverband Cadolzburg laden zur Premiere der neuen Veranstaltungsserie „Geheime Orte im Landkreis Fürth“ ein. Treffpunkt ist am Samstag, 13. September, um 15 Uhr das Vesperhäusle im Vorhof der Cadolzburg. Nach der Begrüßung gibt es ab 15.30 Uhr Führungen durch Cadolzburgs Felsengänge mit Nachwächter Dieter Marx sowie ein Quiz zu Cadolzburg und den Felsengängen.